Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Stamm Schwarzer Panter - Pfullendorf Jahrgang 2023
Ausgabe 20 - Auflage: 90 Exemplare - www.bdp-pfullendorf.de

Pfadfinderkurier 2023

Träumen erlaubt
Bei uns machbar

IMPRESSUM:

BdP [Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder]
Stamm Schwarzer Panter
Pfullendorf

Geschäftsstelle:
Neidlingstraße 9; 8630 Pfullendorf
Sitz der Pfadfinderschaft:
Jakobsweg 1; 88630 Pfullendorf
www.bdp-pfullendorf.de

eMail: kontakt@bdp-pfullendorf.de
Bestellwart: Bestellung@bdp-pfullendorf.de

Unser neues Vorstandsteam:

Michel Rothbauer; Joshua Gora; Felix Hug [1. Vorsitzender] Julia Braun [Kassiererin]; Martin Braun, 2. Vorsitzender; v.l.n.re

Liebe Eltern, liebe Scouts, Freunde und Gönner,

nach dem vorherigem Jahr können wir endlich wieder sagen, dass ein Jahr mit vielen kleinen und großen Aktionen und schönen Erlebnissen zu Ende geht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für eure Teilnahme, für das Mitmachen, für das Pfadfindersein.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit für unsere Aktionen und Zeltlagern, dass ihr Kind weiterhin Spaß daran hat Pfadfinder zu sein, nicht nur bei uns Pfadfindern, sondern auch privat.

In diesem Pfadfinderkurier können Sie nachlesen, was wir das Jahr über so unternommen haben. Auch einige Informationen über das Pfadfindersein können Sie daraus entnehmen.

Viel Spaß beim durchstöbern des Pfadfinderkuriers.

Gut Jagd, Gut Pfad und Seid Wach

Gez.: Eure Leiterrunde
Pfullendorf, im Dezember 2023

Titelbild:

v.l.n.re.: Luisa Widmer, Raban Gora

Inhalt:

Seite 2: Termine für 2024
Seite 3: Die Ranger/Rover-Runde - 16+
Seite 6: Das Herz der Wölflinge
Seite 7+8: Sommercamp`23 - Ganz nach dem Motto „Jo, wir schaffen das
Seite 9+10: Die letzten 12 Monate
Seite 11+12: Die bisherigen Orte unserer Camp`s und Fahrten
Seite 13+14: Landescamp`24 - Pfadilektüre
Seite 15+16: Vollversammlung vs. Kindermitbestimmung
Seite 17+18: Kurz und knackig
Seite 19+20: Pfadfinderwissen
Und vieles mehr...

Was im Jahre 2024

So alles läuft…

Wann die Gruppenstunden stattfinden...
Wann unsere Camp`s stattfinden...
Stammestermine, die nicht zu verpassen sind...

Gruppenstunden

Die Termine der Gruppenstunden entnehmen Sie bitte aus dem Elternbrief **„Termine Gruppenstunden 2024“**.

Stammesaktionen

April - Jahresrückblick/Elterntreff: 21.04.2024 - Haus Linzgau

Ein Jahresrückblick der besonderen Klasse. Movie-Show, Tombola, Sketche und Co. Auch gibt es wieder die beliebte Ausstellung. Bei unserem Jahresrückblick haben Sie die Möglichkeit, unsere Leiterrunde mal näher kennen zu lernen. Ein Muss für alle Pfadfinder mit Eltern, Geschwister und Freunde. Wir feiern zudem unser Jubiläum - 20 Jahre Stamm schwarzer Panter. Kommen, sehen und Spass haben. Wir freuen uns jetzt schon darauf. Einladung folgt.

Mai/Juni - Stufenaktionen: Pfingsten/Fronleichnam

Über Pfingsten/Fronleichnam finden Stufenaktionen statt. Jede Stufe ist für sich unterwegs. Ob Hajk oder Minicamp, wird auf jeden Fall ein Cooles Stufenerlebnis. Nähere Informationen folgen rechtzeitig von den jeweiligen Gruppenleitern.

Juli/August - Landesscamp: 28.07./29.07-05.08.24 - St. Georgen - Stöcklewald

Wir nehmen wieder am Landescamp unseres Landesverbandes teil. Erwarte werden mehrere Hundert Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg. Da müssen wir einfach mit dabei sein. Das wird eine echt coole Sache.

Oktober - Vollversammlung: 11.10.2024 - Haus Linzgau

Pflichttermin - Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten. Einladung folgt!

November/Dezember - Stammeshütte: 29.11.-02.12.2024

Weitere Infos folgen!

Datenschutz im Verein nach der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO)

Seit dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) in Deutschland und in allen anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union geltendes Recht. Die DS-GVO ist ab diesem Zeitpunkt unmittelbar anwendbar und verdrängt die bisher geltenden datenschutzrechtlichen Regelungen.

An einigen Stellen der Grundverordnung ist der nationale Gesetzgeber ermächtigt, die Regelungen der Verordnung zu konkretisieren und zu ergänzen (sogenannte Öffnungsklauseln).

Hiervon hat der Gesetzgeber durch die Schaffung des BDSG-neu Gebrauch gemacht. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten sind daher seit dem 25. Mai 2018 die DS-GVO (mitsamt ihren „Erwägungsgründen“) und das BDSG-neu.

Verarbeitet ein Verein (Verband) ganz oder teilweise automatisiert personenbezogene Daten seiner Mitglieder und sonstiger Personen oder erfolgt eine nichtautomatisierte Verarbeitung personenbezogener Daten, die in einem Dateisystem gespeichert sind oder gespeichert werden sollen, ist nach Art. 2 Abs. 1 DS-GVO deren Anwendungsbereich eröffnet.

Unerheblich ist dabei, ob der Verein ins Vereinsregister eingetragen ist und damit eine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, oder ob es sich um einen nicht rechtsfähigen Verein handelt.

Da die DS-GVO nicht mehr zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Stellen unterscheidet, gelten für Vereine grundsätzlich sämtliche Vorschriften der DS-GVO.

Ranger/Rover-Runde 16+

Als RR das Pfadileben leben und mehr

Was es eigentlich heißt Ranger/Rover zu sein

Ranger und Rover sind etwa zwischen 16 und 25 Jahre alt. Sie bringen sich nach Interesse und Möglichkeit aktiv in die Stammes-/Landes- und/ oder Bundesarbeit ein. Ranger und Rover sind in Runden oder Kreisen organisiert und/oder haben ein Amt im BdP inne.

Eine Runde ist ein fester Teilnehmenden Kreis mit regelmäßigen Treffen. Kreise bestehen aus Teilnehmenden mit einem gemeinsamen Interesse, z. B. Singekreis, Segelkreis, Kursteam und andere. Die übertretenden Sippen suchen im Einverständnis mit der Stammesführung vor dem Übertritt eine Person aus der R/R-Stufe, die sie im Stufenübergang zum R/R-Dasein begleitet.

Der Pate / die Patin wird bei Bedarf aktiv und ist kein Mitglied der Runde. Der Pate / die Patin hat lediglich eine beratende Funktion und gibt Impulse für die Arbeit in der Runde. Paten führen jedoch nicht eigenständig Programm und Aktionen durch. Diese werden von der Runde in einem gemeinschaftlichen Prozess erarbeitet.

Die Runde wählt hierbei selbstständig einen Sprecher / eine Sprecherin aus ihrer Mitte, welche/r die Gruppe nach außen vertritt. Alle Ranger und Rover eines Stammes wählen eine/n Stufensprecher/in. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Erweiterung und die Verfeinerung der Kompetenzen, die in den anderen zwei Stufen erlangt wurden. Beispielsweise kann die Methode Fahrt aus der Pfadfinderstufe unabhängiger und mehr nach Interessenlage durchgeführt werden.

Der Ranger- und Roverstufe stehen **eigene Methoden** zur Verfügung. Hier sind zum Beispiel die Wache, die Kundschaft, das Projekt, das Abendlager und die Streife zu nennen. Die erlernten Fähigkeiten können im alltäglichen Umgang vermehrt eingesetzt und erprobt werden und kommen z. B. in Schule, Freundeskreis oder Beruf zum Tragen.

Des Weiteren setzt die Ranger- und Roverstufe Impulse, bietet Unterstützung bei der Orientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsen im alltäglichen Leben und regt zur Beschäftigung mit gesellschaftlichen, politischen und soziokulturellen Themen an.

Ranger und Rover engagieren sich inner- und außerhalb der Pfadfinderbewegung, z. B. als Gruppenführung, bei der Organisation von Aktivitäten oder in Interessenvertretungen. Sie begreifen die Internationalität der Pfadfinderbewegung als Chance, andere Länder und Kulturen zu erfahren und den friedlichen und freundschaftlichen Umgang mit Menschen zu leben.

Mit dem **Ende der Ranger- und Roverstufe** endet das pädagogische Konzept der Mitglieder im BdP. Es ist dann an der Zeit, in der Runde der langjährigen Freundinnen und Freunde Abschied zu feiern. Nach der Verabschiedung aus der Ranger und Roverstufe bestehen noch viele Möglichkeiten für eine Betätigung als Erwachsene im BdP.

Unsere RR-Runde Black Hawks

Unsere RR-Runde Black Hawks bringt immer wieder außergewöhnliche Aktionen ans Tageslicht. Neben dem Besuch von Escape-Rooms stehen immer wieder herausfordernde Hajks auf dem Programmpunkt. Nicht weniger als 50 Kilometer waren beim letzten Hajk angesagt. Das ist schon mal eine Ansage, zumal dies an einem Tag zu Marschieren war. Sehr spannend ist sicherlich die Auswahl für ein Hajkziel. Man nehme eine große Karte, einen Dartpfeil und wirf einfach mal los. Da wo dann der Pfeil stecken bleibt, ist dann das Ziel des Hajks. Da kann schon mal passieren, das dieses Ziel gleich um die Ecke liegt oder aber auch in mehrere Hundert Kilometer Entfernung. Was die Black Hawks auch gerne machen ist lecker Essen. Entweder selbst gekocht oder schön in einem Restaurant. Das kann schon mal exotisch sein. Hauptsache schmeckt lecker.

R/R-Sprecher der RR-Runde Black Hawks Manuel Schönfeld und Stellvertreter Mathias Heckmann v.re.n.li.

Nach der Ranger/Rover-Runde

Ist man dann zu alt für die Pfadfinderei? Oder was?

Man ist als Erwachsener nicht zu alt

Wenn man ein entsprechendes Alter erreicht hat, ist man nach wie vor Pfadfinder. Es ist ja nicht so, dass dann das Pfadfindersein einfach so weg ist. Nein - Das bleibt für immer. Aber wie geht es dann weiter?

Erwachsene im Bund leben die Pfadfinderidee und engagieren sich - gemäß der pädagogischen Konzeption - als kritische, selbst- und verantwortungsbewusste Mitglieder unserer Gesellschaft.

Dieses Engagement äußert sich zum einen in der aktiven Arbeit als Führungskräfte auf Stammes-, Landes- oder Bundesebene, zum anderen in Freundeskreisen. An die erwachsenen Mitglieder wird besonders der Anspruch gestellt, die Freiräume der pädagogischen Arbeit in den Stämmen und Landesverbänden zu erweitern und zu füllen, aber auch sensibel zu sein für den Bedarf an Unabhängigkeit, der für unsere Jugendarbeit unabdingbar ist.

Erwachsenenarbeit im Bund muss für diese selbst auch attraktiv sein und Freude machen. Die Arbeit in den Freundeskreisen muss selbst organisiert sein, so daß die Gliederungen des Bundes keinen wesentlichen Aufwand für diese Arbeit betreiben müssen.

Zwischen solchermaßen **engagierten Erwachsenen** und den Gliederungen des Bundes muss es einen intensiven Informationsaustausch geben.

Die Ziele der Arbeit Erwachsener im BdP gliedern sich allgemein in drei Bereiche: „Unterstützung der Pfadfinderarbeit“, “Aktion“, “KOMMUNIKATION“

Infokasten

- ➪ 7-11 Jahre: Wölflingsstufe
- ➪ 11-14 Jahre: Pfadfinderstufe
- ➪ 14-16 Jahre: Pfadfinderstufe
- ➪ 16-25 Jahre: Ranger/Rover-Runde
- ➪ 25+ Jahre: Erwachsener im BdP

Wenn das Heimweh kommt

Schon Tage vorher ist die Vorfreude auf das anstehend Zeltlager groß. Wenn dann der Rucksack gepackt ist, geht es los. Was bei manchen Kindern ohne das sie es wissen immer dabei ist, ist das Heimweh. Beim Einen kommt das schon in der ersten Nacht, Andere wiederum kämpfen erst nach ein paar Tagen Zeltlager mit dem Heimweh. Aber was ist eigentlich Heimweh? Woher kommt das und was können wir Leiter da tun? Heimweh beschreibt das Gefühl der Sehnsucht nach der Heimat und dem eigenen Zuhause. Menschen können Heimweh empfinden, wenn sie in der Ferne sind und sich zurück Nachhause wünschen. Dabei spielen Dauer und Entfernung keine Rolle. Das Gefühl kann gleichermaßen stark sein, wenn man für einige Tage nur einige Kilometer entfernt oder wochenlang am anderen Ende der Welt ist. Wir Leiter können da wenig tun. Als erstes beschäftigt sich der zuständige Leiter mit dem Kind und versucht in zu trösten. Das Kind beschäftigen ist auch eine Möglichkeit. Aber Nachts, wenn alle schlafen? Da muss wohl Jeder mal durch. Auch wenn es schwer ist, man überlebt es.

Träumen erlaubt? Bei uns Pfadfindern geht das!

Als Pfadfinder hat man nicht nur Pflichten, sondern auch die Möglichkeit, die Gedanken einfach freien Lauf zu lassen. Es soll ja auch noch Spaß machen. Aber selbst beim Erlernen von den verschiedenen Pfadfindertechniken hat man seinen Spaß. Aber wo bleibt das Träumen?

Darf man das überhaupt? Mit dem Träumen ist nicht das Träumen im Schlaf gemeint, sondern das Nachdenken und Denken, was wäre wenn… Nicht nur als Pfadfinder kann man Träumen. Es ist gut und schön wenn man über seine Träume nachdenkt. Dadurch gibt man sich selbst die Möglichkeit etwas zu verändern, etwas vielleicht besser zu machen.

Sozusagen könnte das ein neuer Antrieb sein, was Neues auszuprobieren. Träumen heißt aber auch eine Situation besonders zu genießen, den Moment auszukosten. Das gibt dann schon ein tolles, beruhigendes Gefühl. Aber heißt Träumen nicht auch nur einfach mal Beobachten, einfach mal Nachdenken und über sich selbst zu Reflektieren? Auf jeden Fall. Die Kids machen uns es vor was es heißt, einfach mal zu Träumen. Nehmen wir uns einfach mal ein Beispiel daran. Träumen bei uns Pfadfindern erlaubt? Auf jeden Fall. Das macht unter anderem das Pfadfindersein aus. Einfach mal tun...

Packliste für Hajks, Camps und Hüttenwochenden

Sommerlager - ein Highlight in den Sommerferien! Damit große und kleine Scouts für ihren Ausflug ins Zeltlager nichts vergessen, ist die Zeltlager-Packliste zur Sicherheit etwas ausführlicher angelegt. Je nach dem, ob im Zelt, in einer Hütte oder im Freien übernachtet wird - ein paar Dinge müssen immer mit. Von der Regenjacke über Mückenschutzcreme und Sonnenmilch – damit nichts zu Hause bleibt, solltest du die Liste in Ruhe durchgehen und abhaken. Im Zeltlager brauchst du ein Taschengeld für Verpflegung, Souvenirs und evtl. für Ausflüge. Nimm nicht zu viel Geld mit, so kannst du einerseits nicht zu viel ausgeben, andererseits kann auch nicht so viel Geld wegkommen... Für das Zeltlager solltest du Deo, Haarpflege, Hautpflegeprodukte sowieso Sonnencreme nicht vergessen. Natürlich darf auch die Zahnbürste nicht zu Hause bleiben! Zudem brauchst du Klamotten zum "Rumräubern", Spielen, Dreckigmachen. Am besten sind es bequeme Sachen, die auch etwas aushalten. Falls ihr wandern geht, solltest du dafür ausgerüstet sein. Badesachen nicht vergessen, wenn ihr baden geht! Am besten die Packliste einige Tage vor der Aktion gemeinsam mit den Eltern durchgehen. Somit hast Du dann kein Packstress und hast alles dabei. Die Packliste - Sehr wichtig!

Das ewige Los mit der Aufsichtspflicht im Gepäck

Bei Jugendgruppenstunden beginnt die Aufsichtspflicht mit dem Kommen der ersten Kinder und endet mit dem Gehen des letzten Kindes. Schon aus diesem Grunde sollten die Eltern schon im vorab über den Beginn und das Ende der Veranstaltung informiert sein. Für den Gruppeneiter/die Gruppenleiterin bedeutet das aber auch: Rechtzeitig zur Gruppenstunde da sein (ca. 15 Minuten). So lange da bleiben, bis auch das letzte Gruppenmitglied abgeholt ist sofern sich Änderungen in den Zeiten ergeben, dann die Eltern vorab informieren.

Sollte ein Kind schon längere Zeit von der Gruppe weggeblieben sein, dann empfiehlt sich ggf. auch mal ein Anruf um nach dem Grund zu fragen. Es gab schon Kids, die daheim angaben in die Gruppe zu gehen und sich jedoch mit ein paar Kumpels irgendwo anders trafen. Allerdings besteht keine Aufsichtspflicht, wenn die Kids nicht in der Gruppenstunde erscheinen und sich anderweitig vergnügen.

Für den Hinweg bzw. Rückweg von zu Hause zur Gruppenstunde besteht keine Aufsichtspflicht. Schön wäre es, wenn die Kids pünktlich von der Gruppenstunde abgeholt werden. Dann müssen die Leiter nicht ewig Warten. Wenn Jemand später seine Kids abholen muss, einfach Bescheid geben.

Die Zeit vergeht - Damals und heute

Na? Wer ist denn da auf dem Bild? Erkannt?

Damals als Wölfling unterwegs, heute nicht mehr. Ja ja, wie die Zeit vergeht. Erst Wölfling gewesen und Schwupsdiwups ist man Jahre älter geworden. Da denkt man dann gerne an seine Wölflingszeit zurück. Da

konnte man noch so richtig Quatsch machen. Man durfte sich halt nicht erwischen lassen. Bei manchen Wölflingen steht es schon im Gesicht geschrieben, dass sie keine Unschuldsengel sind. Vor allem nicht die auf den Bildern. Den Wölfling auf dem linken Bild schon erkannt? Okay, Seitenprofil. Aber wenn man genau hinschaut, erkennt man denn. Damals ein echtes kleines Schlitzohr. Weiter geht`s zum rechten Bild. Zwei von den Banausen sind noch im Stamm dabei. Und? Wer ist wer? Wer es errät hat gewonnen. Einen Preis gibt es aber leider keinen. Hihihi.

Alles begann im Jahre 1907

Um persönliche Erfahrungen zu sammeln, trommelte Lord Robert Baden-Powell ("B.P.") im Jahre 1907 insgesamt 22 Jungen

zusammen – aus verschiedenen Gesellschaftsschichten: die Söhne von Adeligen, von Offizieren, von Pferdepflegern, von Millionären und von einfachen Arbeitern.

Mit dieser Gruppe ruderte er von der englischen Stadt Poole hinüber auf die Insel Brownsea. Dort schlugen sie ihre Zelt auf, hissten ihre Fahnen, entzündeten ihr Lagerfeuer, beobachteten die Natur … – taten alles, was wir von unseren heutigen Pfadfinderlagern kennen. Nun machte er sich daran, sein erstes Buch für Buben umzuschreiben: "Scouting for Boys" hieß das neue Buch. Seine Idee hatte zwar auch sehr viele Gegner, aber verbreitete sich so schnell, dass innerhalb kürzester Zeit in ganz England Pfadfindergruppen entstanden.

Auch ein Zeitungsherausgeber unterstützte seine Idee mit der Zeitung "The Scout" (Der Pfadfinder). Diese trug viel dazu bei, dass sich auch außerhalb Englands seine Idee verbreitete und zahlreiche Pfadfindergruppen gegründet wurden. Auf eigenen Wunsch ließ sich BiPi – er hatte es bis zum General gebracht – im Alter von 50 Jahren pensionieren und widmete sich von nun an ausschließlich der Jugendarbeit, reiste von Lager zu Lager, leitete Ausbildungskurse für Führer U.S.W. Die Pfadfinderei war aber anscheinend nicht nur etwas für Buben, denn auch die Mädchen interessierten sich bald dafür. Die Mädchenpfadfinder wurden von BiPi "Girl Guides" genannt. 1912 lernte der " Jugend-General" auf einer Reise seine spätere Frau Olave St. Clair Soames kennen, die er kurz darauf heiratete.

Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Olave begeisterte ebenfalls sich für die Pfadfinderidee ihres Mannes und übernahm die Führung der Mädchen-Pfadfinder. Erst ab 1916 wurden auch jüngere Kinder als "cup scouts" (Wölflinge) aufgenommen.

1919 bekamen die Pfadfinder den Gillwell-Park geschenkt. welcher zum Ausbildungszentrum für Pfadfinderführer wurde. Das erste internationale Pfadfinderlager, genannt Jamboree, wurde 1920 abgehalten. Seither gibt es ein solches Treffen alle vier Jahre. Für seine persönliche Arbeit und seinen Einsatz für die Jugend Englands wurde Baden Powell 1929 vom englischen König zum "Lord of Gilwell" ernannt.

Die letzten Jahre seinen Lebens verbrachte er im ostafrikanischen Kenya, wo er an 18. Januar 1941 verstarb. Seine Frau Olave führte sein Werk bis zu ihrem Lebensende fort. Sie verstarb am 26. Juni 1977.

Infokasten

- ⇨Die Pfadfinderstufe ist eine Altersstufe im Sinne des Stufenkonzeptes, welches ein altersgerechtes Programm und eine altersgerechte Ausbildung ermöglicht
- ⇨Das Alter der Pfadfinderstufenmitglieder ist von Verband zu Verband unterschiedlich, liegt aber meist zwischen 11 und 16 Jahren
- ⇨Erkennungszeichen der Pfadfinderstufe ist das blau/gelbe Halstuch

Von LAVDIM nach Leiterassistent zu Gruppenleiter

Unser Leiterfindungskonzept ist nach wie vor sehr erfolgreich. Wir ziehen sozusagen unsere eigenen Gruppenleiter aus den Sippen . Somit haben wir grundsätzlich Gruppenleiter, die in das Ehrenamt hinein gewachsen sind. Wenn man von klein auf bei den Pfadfindern dabei ist, weiß man schließlich von was man redet.

Umso besser ist es dann, wenn die Jugendlichen sagen: *„Ich hätte auch Lust Gruppenleiter zu werden".* Das hat schon was. Der Anfang von allem ist bei uns Schwarzen Pantern das Projekt LAVDIM. Dabei durchlaufen die, sagen wir mal, die Auserwählten, ein spezielles Programm in dem geschaut wird, wo die Kandidaten ihre Stärken und ihre Schwächen haben, ob sie überhaupt in Frage kommen. Danach ist man dabei und Leiterassistent. Schließlich folgt das Leitersein. Zur Zeit haben wir Zwei, die es wissen wollen. Sie sind Leiterassistenten. Djuke [Kevin] und Cape [Emil] probieren sich in der Wölflingsstufe aus. Ob die wissen, was sie sich bei den Kleinen angetan haben? Das wird sich in den nächsten Monaten rausstellen. Aber das wird schon gut gehen. Sicher...

Unsere neuen Leiterassistenten Djuke [Kevin Jabs] und Cape [Emil Burth]

Das Herz der Wölflinge

Unsere Wölflinge und die Gute Tat - Gehört zusammen

Unsere Wölflinge

beim Sammeln

von Lebensmitteln

im EDEKA und REWE

für den Pfullendorfer

Tafelladen

Sommercamp`23 - 8 Tage So

Unter dem Motto „Jo, wir schaffen das“ war man gut

Schon im Vorfeld zeichnete sich ab, dass das diesjährige Sommercamp ein voller Erfolg werden könnte. Mächtig viele Teilnehmer, gutes Lagerprogramm, gleich um die Ecke. Das Lagermotto war Programm.

Kurzfristig entschied man sich doch noch ein Sommercamp durch zuführen. Im Nu war das Motto festgelegt und auch ziemlich schnell war klar, wer den die Lagerteilnehmer bekochen sollte. In Hoßkirch schlug man viele Zelte auf. Zum Glück hatte man schon im Jahr zuvor zwei weitere Wölflingszelte angeschafft. Die 18 Wölflinge, wo mit dabei waren, benötigten schließlich ja auch einen Schlafplatz. Da die Kleinen erst 2 Tage nach der Pfadfinderstufe anreisten, hatten die Teenager ausreichend Zeit ein Programm nur für sich durchzuführen. Als dann die achtzehn 7-11jährigen auf dem Camp ankamen, war natürlich Halligalli angesagt. Neben Teamwettkämpfe, eingeteilt in gemischte Gruppen, mussten die Kids auch Aufgaben, getreu nach Motto „Bob, der Baumeister“ lösen. Abgerundet wurde das Programm mit der Ernennung einiger Leiteras-

nne, Regen und Sturm

auf das Sommercamp vorbereitet - Dachte man zumindest. Es kam ein wenig anders.

sistenten zum Gruppenleiter. Die waren mächtig stolz, und das mit Recht. Dann aber kam der Wettergott und hatte Sturm und Regen im Gepäck. Sicherheitshalber wurde einmal gegen 22:00 Uhr das Camp evakuiert. Starke Sturmböen waren gemeldet worden. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch. In einer Nacht bekam man sogar nächtlichen Besuch. Schnell war klar, es sind Pfadipapas die es auf die Pfadfinderbanner abgesehen hatten. Aber, sie hatten keine Chance. Alle, selbst die Kleinsten, waren um den Camp Ground unterwegs, um die Banner zu bewachen, dass Camp abzusichern. Alle Papas wurden erwischt. Einen Tag vor Ende des Zeltlagers musste aus gesundheitlichen Gründen das Camp leider beendet werden.

Zu viele Lagerteilnehmer hatte es erwischt, sie wurden krank. Zum Glück halfen kurzfristig einige Eltern beim Abbau des Camps mit. Aber trotzdem, das Lager in Hoßkirch war unterm Strick erfolgreich. In allen Lagen haben die Gruppenleiter und R/R`s bewiesen, dass sie es echt drauf haben, egal in welcher Lage. Nächstes Jahr geht es auf das Landeslager. Wir sind bereit...

Januar

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: „Wünsch-Dir-Was-Gruppenstunde“
- Wölflingsstufe: Das AZB-Päckchen
- Pfadistufe: Videoclip für den Jahresrückblick drehen
- RR-Runde Black Hawks: Bowling FN
- RR-Runde Black Hawks: Rodeln in AT

Februar

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: Start „SoGuTa“
- Wölflingsstufe: Sammeln für den Tafelladen
- Wölflingsstufe: Videoreportage Innenstadt
- Pfadistufe: Videoclip für den Jahresrückblick drehen

März

- Themenorientier
- Spendenfahrt Kir Nou Rumänien
- Wölflingsstufe: M de
- RR-Runde Black

Dezember

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: Aktion „Kids for Kids“ Nikolausmützen verschenken
- Wölflingsstufe: Trainhajk zu den Ulmer Pfadfinder

November

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsstufe: Nikolauspakete für das Kinderheim Rumänien packen
- Wölflingsstufe: Nikolausmützen für den Weihnachtsmarkt packen
- Pfadistufe: Pfadi vs. wild

Oktober

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Vollversammlung
- Wölflingsstufe: Sammeln für den Tafelladen
- Stammesgruppenstunde: Kürbisgeister schnitzen
- Pfadistufe: Schwarzzeltkunde

September

- Themenorientierte Gruppenst
- Stammesgruppenstunde
- Wölflingsstufe: Erste-Hilfe
- Pfadistufe: Teambuilding
- RR-Runde Black Hawks: 50km

Jahresbericht 2023

te Gruppenstunden
nderheim Peciu

Messerkunde; Knotenkun-

Hawks: Escape-Room FN

April

- Themenorientierte Gruppenstunden
- RR-Runde Black Hawks: Würfelhajk Dillingen Donau

Mai

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Jahresrückblick Haus Linzgau
- Pfadistufe: Knotenkunde

Juni

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Wölflingsleitertag
  - GoKart fahren, KFC
- Wölflingsstufe: Nachthajk Katzensteig
- RR-Runde Black Hawks: Hochseilgarten Immenstadt

Juli

- Themenorientierte Gruppenstunden
- Leiterassistentenchallange
- Wölflingsstufe: Grillchallange
- RR-Runde Black Hawks: Geocaching im Hegau

tunden

August

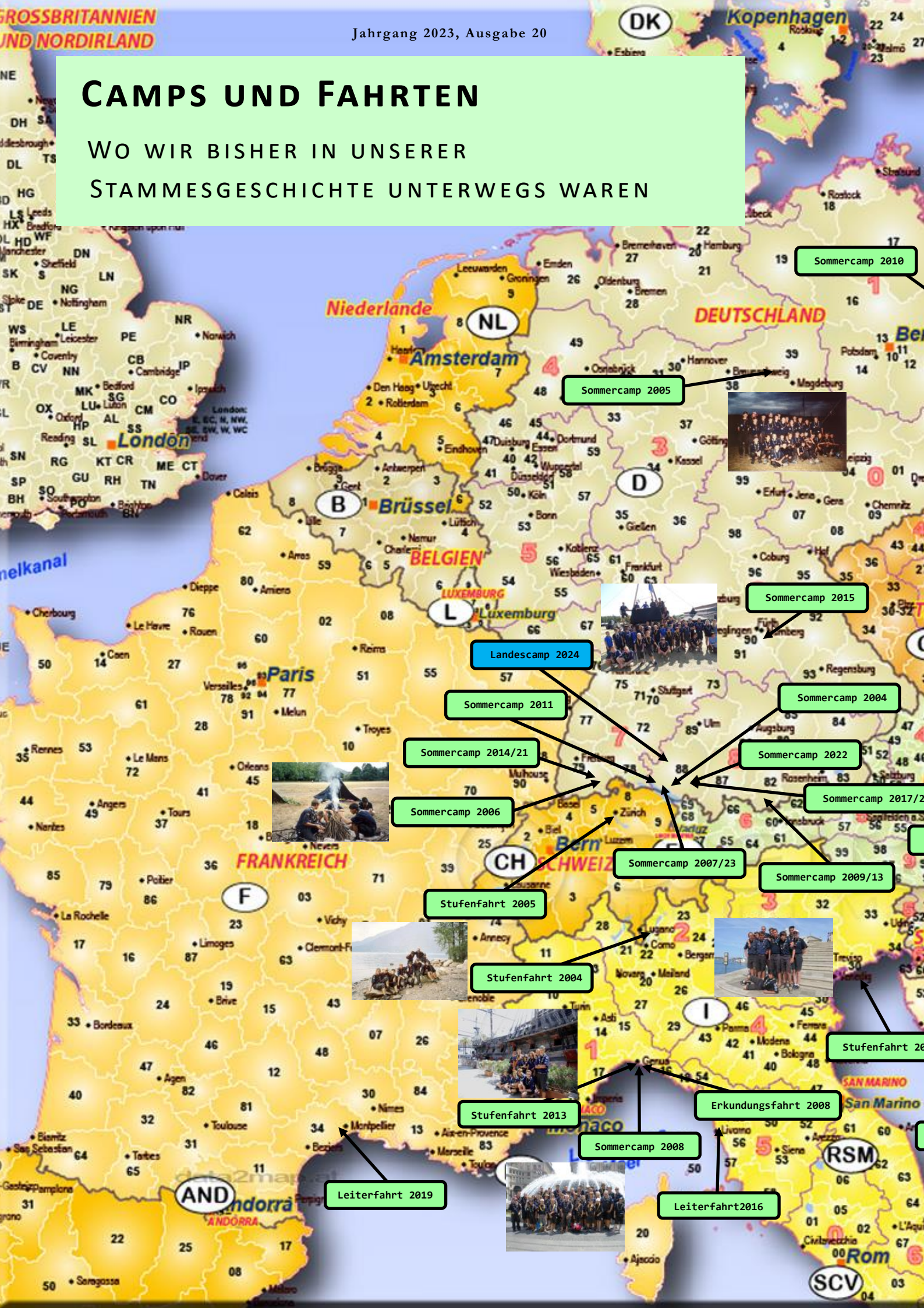
- Sommercamp in Hoßkirch

-Hajk

Jahrgang 2023, Ausgabe 20

Camps und Fahrten

Wo wir bisher in unserer Stammesgeschichte unterwegs waren



Ostsee
LITAUEN
LT
Vilnius
RUSSISCHE FÖDERATION
Minsk
WEISSRUSSLAND
BY
Erkundungsfahrt 2010
Warschau
POLEN
PL
Prag
TSCHECHISCHE REP.
CZ
SLOWAKEI
SK
Wien
ÖSTERREICH
A
Budapest
UNGARN
H
MOLDAWIEN
MD
Chisin
RUMÄNIEN
RO
Bukarest
Sommercamp 2012
Sommercamp 2018
Erkundungsfahrt 2017
Spendenfahrt 2023
Kinderheim Peciu Nou
Liubliana
SLOWENIEN
SLO
Zagreb
KROATIEN
HR
SERBIEN
SRB
Sarajewo
BiH
Erkundungsfahrt 2016
MONTENGRO
MNE
KOSOVO
Priština
RKS
Podgorica
Sofia
BULGARIEN
BG
Skopje
MAZEDONIEN
Tirana
ITALIEN
Adriatisches Meer

Unser Landes- und Bundessverband BdP - E

Landeslager 2024

Muss man da dabei sein?

Diese Frage kann man gar nicht stellen. Darauf muss ein klares Ja kommen. Ja, da muss man einfach dabei sein. Unser erstes Landeslager, wo wir Pfullendorfer mit dabei waren, war im Jahre 2015. Viele hundert BdP`ler haben damals in Reinwarzhofen, das in der Nähe von Nürnberg liegt, ihre Zelte aufgeschlagen. Das Programm war hammer-

mäßig gut. Bei sonnigem Wetter fanden verschiedenste Spiele und Wettkämpfe statt. Wir belegten damals den ersten Platz und das war gut so. Wir verstanden uns recht schnell mit unseren Nachbarpfadfindern. Bei den Pfadfindern ist das aber normal. Pfadfinder halten zusammen und sind offen für Neues. Abends an unseren Campfire hatten wir viele schöne Singerkreise. Gäste waren immer willkommen, die auch kamen.

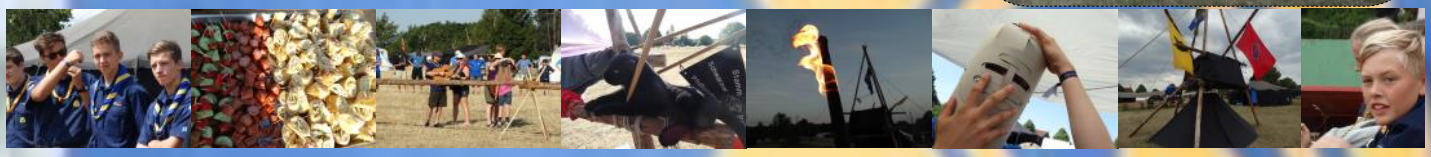
Nächstes Jahr findet wieder ein Landeslager statt. Wir haben uns entschieden, an diesem Camp teilzunehmen.

2024

26. Juli bis 04. August

Wäre natürlich schön, wenn sich viele viele Schwarze Panter anmelden würden. Diese Chance auf ein Landeslager hat man nicht alle Tage, da dieses große Camp nicht jedes Jahr stattfindet. Also liebe Eltern, gleich mal den Termin vormerken. Für alle Teilnehmer startet dieses Abenteuer am 26. Juli und endet am 04. August. Für alle teilnehmenden Leiter und Ranger/Rover startet das Camp am 25. Juli. Ein Tag Vortrupp, um die Großzelte aufzubauen. Dies ist zumindest

unser Wunsch. Genaue Informationen folgen rechtzeitig. Auf zum Abenteuer...



Das Bundesabzeichen vom BdP

Der **BdP** (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.) ist der **zweitgrößte Pfadfinderverband in Deutschland**.

In deren Bundeszeichen verstecken sich gleich zwei Zeichen: ein **goldenes Kleeblatt und eine goldene Rautenlilie**. Umrahmt werden die zwei Symbole von einem blauen Kreis. Der blaue Kreis stellt symbolisch den Kreis dar, in den die neuen Mitglieder:innen eintreten werden. Dieses Versprechen behält auch nach der aktiven Zeit beim BdP Gültigkeit.

Das **Kleeblatt** stammt aus der Geschichte des BdP und steht symbolisch **für die Mädchen und ihre gleichberechtigte Stellung** im Bund. So ist es gleichzeitig das unverwechselbare Markenzeichen des BdP geworden. Gleichwohl wie die verschiedensten Abzeichen inzwischen gestaltet sind, darf die goldene Lilie im Pfadfinderloge niemals fehlen und ist auch im Abzeichen des BdP enthalten.

Die **Lilie stellt beim BdP die Zugehörigkeit** zur Weltgemeinschaft der Pfadfinderbewegung dar.

Unsere Stämme im Landesverband

In den Stämmen findet die alltägliche Arbeit statt: Ältere und erfahrene Mitglieder organisieren die wöchentlichen Gruppenstunden, Zeltlager & Fahrten werden geplant und durchgeführt und bei Öffentlichkeitsaktionen werden neue Mitglieder geworben. Alle Mitglieder der Gruppe wählen ihre eigene Stammesführung und der Stammesrat trifft Entscheidungen für die Gruppe. Jeder Stamm handelt somit autonom.

In Baden-Württemberg gibt es BdP-Stämme in 30 Orten.

Unser Bund

Als Landesverband gehören wir dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. (BdP) an. Dieser ist nicht nur Teil der weltweiten Pfadfinderbewegung, sondern auch anerkannter Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Deutschen Bundesjugendring. Der BdP gilt damit als gemeinnützig und repräsentiert die Vielfalt jugendlicher Belange und Forderungen gegenüber Parlament, Regierung und Öffentlichkeit.

Infokasten

Ein Pfadfinder ist ein Angehöriger einer internationalen, religiös und politisch unabhängigen Erziehungsbewegung für Kinder und Jugendliche, die Menschen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen offensteht. Ziel der Pfadfinderbewegung ist die Förderung der Entwicklung junger Menschen, damit diese in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen können.

Jahrgang 2023, Ausgabe 20

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Schon mal auf unsere Website geschaut? Oder auf die Website unseres Landesverbandes? Nein? Dann aber mal schnell reinschauen. Da erfährst Du vieles über die aktuellen Aktionen. Auch kannst Du Dich über das Pfadfindersein informieren. Also, ran an den PC und sich informieren.

BdP Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Landesverband BdP Baden Württemberg

bdp-bawue.de

Bundeverband BdP

pfadfinden.de

Stamm Schwarzer Panter Pfullendorf

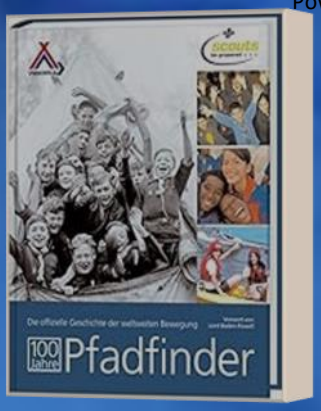
Buchtipp - Buchtipp - Buchtipp - Buchtipp - Buchtipp

Pfadfinderwissen und vieles mehr

Wissen ist Macht

Diese Aussage ist sicherlich jedem bekannt. Aber ist das Lesen heute überhaupt noch wichtig? Ganz bestimmt. Denn wer liest, hat einen klaren Vorteil, er weiß ein wenig mehr als Andere. Hier ein paar Empfehlung für ein jeden Pfadfinder. ***„Der Wolf, der nie schläft“*** ist echt ein Klassiger. Dieses Buch muss man einfach kennen, gelesen haben. Der Wolf, der nie schläft - So nannte man den Gründer der Pfadfinderbewegung, der größten Jugendbewegung der Welt. Dies ist seine erstaunliche und abenteuerliche Lebensgeschichte.

Für Pfadfinderinnen und Pfadfinder und solche, die es werden wollen, schrieb Walter Hansen dieses Buch. Und natürlich auch für Erwachsene, die sich gerne an ihre Pfadfinder-Zeit erinnern sowie für alle Leserinnen und Leser, die sich über Lord Baden-Powell und die Pfadfinderbewegung informieren möchten.

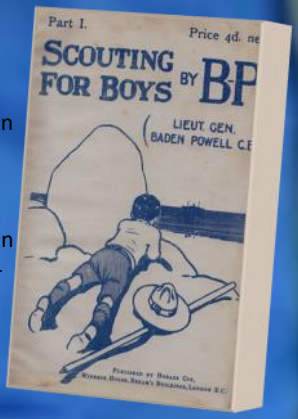


Im Januar 1908 veröffentlichte Baden-Powell die erste von sechs vierzehntägigen Broschüren unter dem Titel ***Scouting For Boys***.

Mit allen Originalillustrationen bringt diese neue Taschenbuch-Replik dieses außergewöhnlich seltene Pamphlet einem Publikum des 21. Jahrhunderts näher. Dieses Buch ist genau so ein Muss für alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Beim Lesen des Buches ist man gleich im Abenteuer dabei.

Diese Bücher kann man immer noch kaufen.

Das wäre doch ein nettes Geschenk für ein Pfadfinder. Oder?



Nachwuchs in der Vorstandschaft

Jüngstes Mitglied gerade mal 16 Jahre alt

Vollversammlung war mal wieder angesagt. Vielleicht nicht ganz jedermanns Sache

Michel Rothbauer; Joshua Gora; Felix Hug; Julia Braun; Martin Braun v.l.n.re

Alle zwei Jahre finden Vorstandswahlen statt. Dieses Jahr war wieder so ein Jahr. Vor jeder Versammlung stellt man sich die Frage, ob überhaupt ausreichend Mitglieder kommen, um beschlussfähig zu sein. Aber es hat geklappt, es waren ausreichend Stimmberechtigte da. Dieses mal sogar, neben unseren 11-14jährigen, viele viele Wölflinge. Jetzt könnte man sagen, dass die Kinder kommen mussten, von ihren Eltern aus. Mag sein, wenn man aber den Kids in der Vollversammlung zuhörte, war einem schnell bewusst, dass sie wissen was sie tun.

Sie haben ihre Meinung ohne Wenn und Aber vertreten. Alle Achtung. Wenn man bedenkt, dass in so einer jährlichen Versammlung viel über Jahresberichte, Stammessituation und Kassenberichte geredet wird, ist das schon eine tolle Leistung. Alle Neuwahlen liefen ohne Komplikationen ab, was zeigt, dass da wohl jemand aufgepasst hat. Selbst die Kleinsten haben es gleich kapiert, wie eine Wahl richtig abzulaufen hat. Respekt. Bei den Vorstandswahlen wurde es dann nochmals so richtig spannend. Wiedergewählt wurde als erster Vorsitzender Felix und als sein erster Stellvertreter Martin.

Erfreut war man, dass sich Julia wieder als Kassiererin zur Verfügung stellte und auch wieder gewählt wurde. Michel wurde ebenfalls in die Vorstandschaft

gewählt und als mit seinen 16 Jahren jüngstes Mitglied, Joshua. Die Stammesführung sieht sich somit für die Zukunft gut aufgestellt. Die Zukunft kann kommen...

Nächstes Jahr gibt`s was zu feiern

20 Jahre Stamm Schwarzer Panter

Am 02. Mai ist es soweit. 20 Jahre Stamm Schwarzer Panter will gefeiert werden

Ja, schon 20 Jahre her, als damals der Gedanke in die Tat umgesetzt wurde, einen Pfadfinderstamm zu gründen. Schon im Gründungsjahr, 3 Wochen nach der Gründung, ging es auf große Fahrt nach Lemberg. Im gleichem Jahr kam schon die erste Auslandsfahrt.

Mit den damals 14-16jährigen ging es an den Lago Maggiore, nach Cannobio. Es folgten bis heute weitere Auslandsfahrten - und Camps. Genua/Italien, Warschau/Polen, Peciu Nou/Rumänien sind nur einige Beispiele. 2005 war man auf dem großen Bundeslager in Wolfsburg.

Das war schon eine große Nummer, inmitten von etwa 6000 Pfadfinden aus 26 Ländern seine eigenen Zelte aufzuschlagen und dabei zu sein.

Im Jubiläumsjahr 2024 werden wir zum zweiten Mal an einem Landeslager teilnehmen. Im Stöcklewald St. Georgen werden sich dann mehrere hundert Scouts aus unserem Landesverband BW treffen und sicherlich viele schöne und spannende Tage erleben. Gerne denkt man an das letzte Landeslager im Jahre 2015 zurück. Das war ein echt cooles Camp. Spiel, Spaß und Spannung standen jeden Tag auf der Tagesordnung. Auch das Wetter hatte es echt gut gemeint. Natürlich wird auch wieder unser immer beliebter Jahresrückblick stattfinden.

Vielleicht kommen ja dann, immerhin feiern wir 20 Jahre Stamm Schwarzer Panter, mehr Eltern, Geschwister und vor allem Pfadfinder.

Wenn alles gut verläuft kommen auch Vertreter der Pfadfinderstämme aus unserem Landesverband. Schön wäre es allemal. Was es sonst noch für Jubiläumshighlights geben wird, ist noch nicht in trockenen Tüchern. Schau ma mal, was das nächste Jahr so bringt. Fakt ist, wir feiern unser 20jähriges und das mit recht.

In den 20 Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht. Echt viele tolle Camps und Fahrten, die lange, wenn nicht für immer, in Erinnerung bleiben. Feiert alle mit und habt vor allem viel Spaß dabei, Pfadfinder zu sein.

Unterstützung für ein Kinderheim

Hilfe für die Kids in Peciu Nou Rumänien

2424 Kilometer, 750 Kilogramm, 550 Euro und lachende Gesichter

Eigentlich war die Aktion ratzifatzi organisiert und das innerhalb von nur 4 Wochen. Das Rezept war überraschend einfach.

Die Kids vom Kinderheim helfen kräftig mit beim Ausladen des Anhängers

Man nehme einen Wölflingspapa, einen Gruppenleiter, einen uns wohlbesonnenen Spender und 750 Kilogramm Hygieneartikel und fertig war der leckere Kuchen. Super

Radon und Ani Miron - Rektorenehepaar des Kinderheimes

Sache. Aber dann kam die große Herausforderung - Eine lange, sehr lange Fahrt stand bevor. Nachdem Österreich und Ungarn durchquert waren, kam nach 1212 Kilometer und 12 langen Stunden das Ziel in Sicht.

Der Empfang am Kinderheim von Peciu Nou war sehr emotional. Ani, die Rektorin vom Kinderheim, kochte uns schnell einen heißen Kaffee. Da die Kids schon in der Schule waren, hatte man viel Zeit zu erzählen. Am Mittag wurde dann gemeinsam mit den Kindern der Anhänger ausgeladen. *„Gott sei Dank, jetzt haben wir eine Sorge weniger“* war die Aussage von Ani und deren Sohn Sergio.

Auf Nachfrage, was denn damit gemeint war, kam die Aussage: *„Die Hygieneartikel sind in Rumänien sehr teuer“. „Jetzt brauchen wir das nicht mehr kaufen und können das wenige Geld anderweitig einsetzen“.* Wie recht sie hatte, merkte man dann in dem kleinen Einkaufsmarkt von Peciu Nou. Die Preise der Hygieneartikel sind zum Teil teurer als in Deutschland. Das war natürlich eine kleiner Schock. Wenn man überlegt, wieviel Geld durch Spenden das Kinderheim bekommt, wurde man schon nachdenklich.

Beim gemeinsamen Mittagessen kam aber schon die nächste, sagen wir mal Emotionalität, auf. Auf Nachfrage, warum den die Kinder kein Brot, wo auf den Tischen lag, zur Suppe nehmen, kam die Antwort: *„Weißt Du, Brot ist ebenfalls sehr teuer“. „Wenn jedes Kind jeden Tag mehrmals Brot essen würde, dann kostet uns das im Monat über 200 Euro“. „Und das können wir uns schlichtweg nicht leisten“.*

Als wird unser Brot zur Suppe aßen, bekamen wir da ein schlechtes Gewissen. Auffallend war, wie demütig die Kinder das Essen zu sich nahmen. Denen ist die finanzielle Lage des Kinderheimes sehr wohl bewusst. Trotz alle dem stellen sie keine große Forderungen, sind mit sehr wenig zufrieden. Das sieht man auch an den Kinderzimmern. Man sieht keine Spielsachen herumliegen, da sie fast keine haben. Die Einrichtung wie Kleiderschrank und Schreibtisch sind sehr einfach und auch schon in die Jahre gekommen. Aber das Mobiliar erfüllt seinen Zweck. Von sonstiger Dekoration ist schnell erzählt. Da war nicht viel. Ohne große Worte war man sich einig, da muss eine weitere Spendenfahrt stattfinden. Angedacht sind eine größere Menge an Nudeln und Baumaterial wie Schrauben, Nägel, Dübel. Die Heimfahrt war die letzte große Herausforderung. Sturm mit starken Sturmböen die es in sich hatten. Und das mit leerem Anhänger auf mehreren hundert Kilometer. Aber alles ist gut gelaufen. Die nächste Fahrt kommt bestimmt.

Patrick [11] freut sich über die Spenden

Miezekatze vom Kinderheim

Und? Schon gewusst?
Unsere Gruppenleiter machen ihren Job ehrenamtlich. Heutzutage nicht mehr ganz selbstverständlich. Weist du, wieviel wir schwarzen Panter Gruppenleiter haben? Nein? 14 ehrenamtliche Gruppenleiter haben wir, und das mit Stolz.

Von was wir Pfadfinder so leben?
Das ist schnell erzählt - Von recht wenig eigentlich. Da wäre zum einen ein kleiner Teil der Jahresbeiträge. Dies deckt aber nicht einmal unsere Portoausgaben. Dann hin und wieder eine kleine Spende von einer Firma. Und, ähhh, hmmm? Egal wie lange man nachdenkt, da ist sonst nichts mehr. Wir müssen schon sparen, da ist nichts mehr.

Pfadiklamotten beziehen unter…
Pfadfinderkluften, Pfadihoodie und mehr können per eMail bei unserem Bestellwart Martin Braun unter **Bestellung@bdp-pfullendorf.de** bestellt werden. Die coolen Pfadigürtel und Pfadihosen können bei **Felix Hug** bestellt werden. Die **Pfadihosen im Internet** unter dem Suchbegriff **„Miltec-Hosen“ Kinderhose** bestellen. Wenn jemand dies nicht findet, Bestellungen auch bei Felix möglich. Jeder Pfadi sollte immer in den schwarzen Pfadihosen zu den Pfadiaktionen erscheinen. Sieht gut aus, alle sind einheitlich gekleidet. Am besten legt man sich zwei Pfadihosen zu. Wenn es die Pfadihosen nicht mehr in kurz gibt, einfach abschneiden lassen oder selbst tun.

Abzeichen, Zubehör und Co
Die Pfadfinderkluft und die schwarze Pfadihose ist lange nicht alles, was ein Pfadfinder so alles braucht. Auch die richtige Ausrüstung ist notwendig, damit das Pfadfindersein auch Spaß macht.
Da wäre zum Beispiel ne gute Taschenlampe und das richtige Taschenmesser. Manche Dinge sollte man auch doppelt haben. Halstuch, Halstuchknoten und so kann man nur empfehlen. Weitere Dinge sind *nice to have*, wo wir bei Abzeichen und Co wären. Schaut einfach mal unter **www.bundeskaemmerei.de**

Warum wir Pfadfinder sind ?
Weil wir Bock darauf haben das Leben zu leben und Gutes zu tun. Das geht, ehrlich.

Mal ehrlich - Was wäre wenn…?
Was wäre wenn es keinen Jahresrückblick geben würde? Dann würde es keine Ausstellung geben, es würde keine Tombola geben, keine Sketche, keine Ausstellung im Foyer, kein Garnichts. Mal ehrlich, wär es dann besser? Braucht es den Jahresrückblick? Mal ehrlich! Wir brauchen den, ehrlich. Eine tolle Plattform um zu zeigen, wer wir sind.

Und? Schon gewusst?
Pfadfinder gibt es weltweit. Naja, fast. Nur sechs Länder auf der Erde haben bislang keine Pfadfinderverbände: Kuba, Andorra, China, Nordkorea, Laos und Myanmar. Ob die auch mal Pfadfinder haben werden? Wer weiß.

Einfach nur witzig!
Ein Mann zappelt wie wild im Wasser herum und brüllt: „HELP“! „HELP“! „HELP“! Da kommt ein Pfadfinder vorbei, schüttelt den Kopf und schreit: „Du hättest statt Englisch lieber Schwimmen lernen sollen!"

KURZ & KNAPP

INFORMATIVES-WISSENSWERTES-NEUIGKEITEN

Ohmann, die merken auch gar nichts, echt!

Ganz schön schlau die Kleine. Die hat es gleich gemerkt, die Anderen eher nicht. Man sieht`s an den langen Gesichtern. Aber die Kleine hat`s gemerkt. Laufen war angesagt. Aber die Kleine hat mal so getan, als sie von nichts wüsste. Echt clever...

Das macht unsere Pfadistufe am liebsten
Aufstehen, chillen, Essen, Chillen, danach chillen, chillen, chillen,

Wölflinge schützen sich mit Bauhelme - Irgendwie passt da was nicht zusammen
Die Gelbröcke haben da irgendwas verwechselt, etwas durcheinander gebracht. Niemand hat je herausgefunden, warum sich die Gelben schützen. Oder besser gesagt, vor was? Da stimmt was überhaupt gar nicht. Die müssen sich nicht schützen, ne ne ne. Wenn sich jemand schützen muss, dann sind das alle Anderen, nur nicht die Wölflinge. Und zwar schützen vor den Wölflingen. Die sind echt hammermäßig drauf. Machen vor nichts halt, nicht mal vor den armen, hilfesuchenden Leitern. Heul, heul.

Was ist beim Packen eines Rucksacks zu beachten?
Um deine komplette Ausrüstung immer möglichst bequem dabei zu haben, solltest du in einen guten Rucksack investieren. Dabei solltest du darauf achten, dass die Rückenlänge zum einen individuell verstellbar ist. Das hat den Vorteil, dass der Rucksack an jeden Rücken, also gerade auch an deinen, optimal angepasst werden kann. Vielleicht ändert sich nochmal deine Größe oder deine Körperstatue. Zum anderen hast du ja auch oft unterschiedlich viel zu packen, je nach Länge des Aufenthalts. Beim Packen solltest du darauf achten, dass der Schwerpunkt dicht am Körper und möglichst auf Schulterhöhe liegt. Weil man manchmal auch beim Tragen des Rucksacks schwitzt, sollte er immer gründlich gelüftet werden.

Wer hätte es gedacht - Die gibt es tatsächlich noch
Ja, die gibt es tatsächlich noch, die das Wort doch noch benützen. Sie sagen es frei raus, ohne zu überlegen. Ob die das ernst meinen? Ganz bestimmt. So schnell wie das rauskommt, das Wort. Die meinen das sehr ernst, echt klasse. Das Wort kommt meistens dann, wenn man überhaupt nicht damit rechnet. Ein echt tolles Gefühl, das Wort zu hören. Eigentlich ist es nicht schwer das Wort zu benützen. Man muss es einfach nur tun, aber nur, wenn es ernst gemeint ist. D A N K E

Wie schon lange vermutet - Schwarze Panter leben unter uns
Immer wieder hat man es auf den letzten Camps gehört: *„Da ist wieder einer, ein schwarzer Panter“.* Meistens kam das Geschrei von den Kleinsten unserer Gattung. Niemand hat denen geglaubt, niemand zugehört. Schwarze Panter in Deutschland...klar. Aber jetzt wurde tatsächlich einer auf einem Camp gesichtet. Echt schlimm die kleinen Biester, aber megacool…

Kommt der jetzt oder kommt der jetzt nicht?
Der hat doch gesagt das er kommt, oder nicht? Also ich weiß auch nicht? Immer die Warterei. Die Zwei Warten sich einen ab. Niemand kann sagen, ob der jetzt kommt oder nicht. Gesagt hat er es auf jeden Fall das er kommt. Da, da vorne ist er. Ich sehe ihn. Du etwa nicht? Schau mal genau hin. Da, schon wieder. Da hat sich was bewegt. Das könnte er doch sein? Oder? Warte mal, der sieht doch anders aus. Schau mal genau hin. Ob der noch kommt?

Kennst Du die Grundlagen der Pfadfinderpädagogik?
Da das Zeltlager ein großer Erfolg wurde, verschriftlichte Baden-Powell daraufhin folgende sechs Grundlagen der pfadfinderischen Pädagogik, die bis heute ihre Gültigkeit haben:
1. look at the girl/boy Das Programm der Pfadfinder soll an den Welten der Kinder orientiert sein. Jedes einzelne Gruppenmitglied und seine Entwicklung ist wichtig. **2. learning by doing** Lernen durch Ausprobieren und eigenes selbstständiges Handeln. **3. impossible** Das Wort „unmöglich“ gibt es nicht für einen Pfadfinder. **4. Scouting is no militarism** Pfadfinderei und Militär unterscheiden sich, der Pfadfinder soll nicht blind gehorchen.

Was macht ein Pfadfinder?
Pfadfinder sind Teil einer engen Gemeinschaft, in der Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters ihre individuellen Stärken und Schwächen kennen lernen. Das Programm ihrer wöchentlichen Treffen ist abwechslungsreich und umfasst Aktivitäten wie Knoten binden, Zelte aufbauen, basteln, singen, die Umgebung erkunden und soziales Engagement. Außerdem gehen sie mit der Sippe/Rudel auf Fahrt. Am Wochenende oder in den Ferien, zu Fuß, mit Rad, Floß oder Boot. Pfadfinder sind an nichts gebunden und zu nichts verpflichtet.

Oje, verletzt oder was?
Der Arme Holzpflock. So kann es gehen wenn man ein Holzpflock ist. Ratzifatzi wird daraus ein Kebab Spieß. Die essen so fast alles, die Wölflinge. Hat halt lange gedauert, bis der gar war...

Warum tragen Pfadfinder eigentlich eine Kluft?
Im Alltag ist die Kluft, zumindest in Deutschland, nicht mehr das angesagteste Modestück. Warum ist es dann bei den Pfadfinder:innen so beliebt? Hierfür gibt es mehrere Gründe. Sie soll sie soziale Ungleichheiten auflösen und dadurch einen starken Zusammenhalt schaffen. Ganz nach dem Motto: Niemand wird wegen seines sozialen Erscheinungsbildes ausgeschlossen. Im Generellen hat die Pfadfinderkluft in der Bevölkerung einen hohen Bekanntheitsgrad, was für den Verein von großem Nutzen ist. Es hat auch einen praktischen Sinn: So besteht es aus einem strapazierfähigen Stoff, sodass die Kluft zu jeder Ausflugsaktivität getragen werden kann.

Und? Schon gewusst?
Bis heute ist das Motto der Pfadfinder: "Jeden Tag eine gute Tat". Für viele Pfadis ist auch die Erfahrung "Gemeinsam ist man stärker" besonders wichtig. Auch wenn die Kluft für uns heute ein bisschen wie eine Uniform von Soldaten aussieht, die Pfadfinder waren von Anfang an eine Friedensbewegung: Damit keiner erkennen konnte, welche Mitglieder arm und welche reich waren, trugen alle die gleiche Kleidung. Schön ist, dass die Gruppen oft von etwas älteren Jugendlichen geleitet werden, die ihre Begeisterung an die Jüngeren weitergeben. Die Gruppe der Jüngsten heißt „Wichtel“ oder „Wölflinge“. Dort treffen sich die Sechs- bis Elfjährigen.

Jahresbeitrag für 2024
Der ist mal wieder fällig. Bitte rechtzeitig bezahlen. Schwör, Versprochen und so.

Das war einfach nur witzig
Ein paar nächtliche Besucher hatten es auf unseren Pfadfinderbanner abgesehen. Wir waren aber gut vorbereitet. Mit Nachtwache, Walkie Talkies und Co hatten die nicht gerechnet. Auch nicht mit einem extra angefertigten , sagen wir mal, Spezialbanner. Alle hatten ihren Spaß. Naja, fast alle. Einfach nur witzig.

Und? Schon gewusst?
Seit unseres Bestehens haben wir schon über 30 Fahrten und Camps durchgeführt. Die Highlights schlechthin waren sicherlich die Camps und Fahrten nach Genua/Italien, Puylaurent/Frankreich, Gadno und Warschau/Polen, und Peciu Nou/Rumänien. Mit dabei waren immer unsere Wölflinge. Den Kleinen muss man nur mehr zutrauen, die können das. Unser nächstes Camp im Ausland kommt bestimmt. Auch mit unseren Kleinen, sicher.

Wie gut kennst Du dich als Pfadfinder a

1. Wann wurden die Pfadfinder gegründet?

- A: 1910
- B: 1909
- C: 1905
- D: 1907

2. Was bedeuten die 3 Finger beim Pfadfindergruß?

- A: Die 3 Finger stehen für die 3 Punkte des Pfadfinderversprechens.
- B: Die 3 Finger stehen für die unterschiedlichen Altersgruppen. [Wölflinge, Sipplinge, RR`s]
- C: Die 3 Finger stehen für die Anzahl der Fahrten, die ein Pfadfinder in seinem Leben gemacht haben muss, um ein echter Pfadfinder zu sein.

3. Woher kommt die Kothe?

- A: Aus Lappland
- B: Aus den USA
- C: Aus Finnland
- D: Aus Deutschland

4. Wann wurden die Pfadfinder in Deutschland verboten?

- A: Zwischen den beiden Weltkriegen
- B: Während des ersten Weltkrieges
- C: Direkt nach dem zweiten Weltkrieg
- D: Während des zweiten Weltkrieges

5. Welcher Titel hat Robert Baden Powell?

- A: Prince
- B: Doctor
- C: King
- D: Lord

6. Was ist keine Pfadfinderregel?

- A: Ein Pfadfinder gehorcht ohne Widerrede seinen Eltern und Gruppenleitern
- B: Ein Pfadfinder macht jeden Tag eine gute Tat
- C: Ein Pfadfinder pfeift und lächelt in allen Schwierigkeiten
- D: Ein Pfadfinder ist Freund zu allen Pflanzen und Menschen

7. Wer hat die Mädchenpfadfinder gegründet?

- A: Die Frau Olave Baden-Powell von R.B. Powell
- B: Die Schwester Agnes Baden-Powell von R.B. Powell
- C: Das Hausmädchen Florence Brown von R.B. Powell

8. In wieviel Ländern gibt es Pfadfinder?

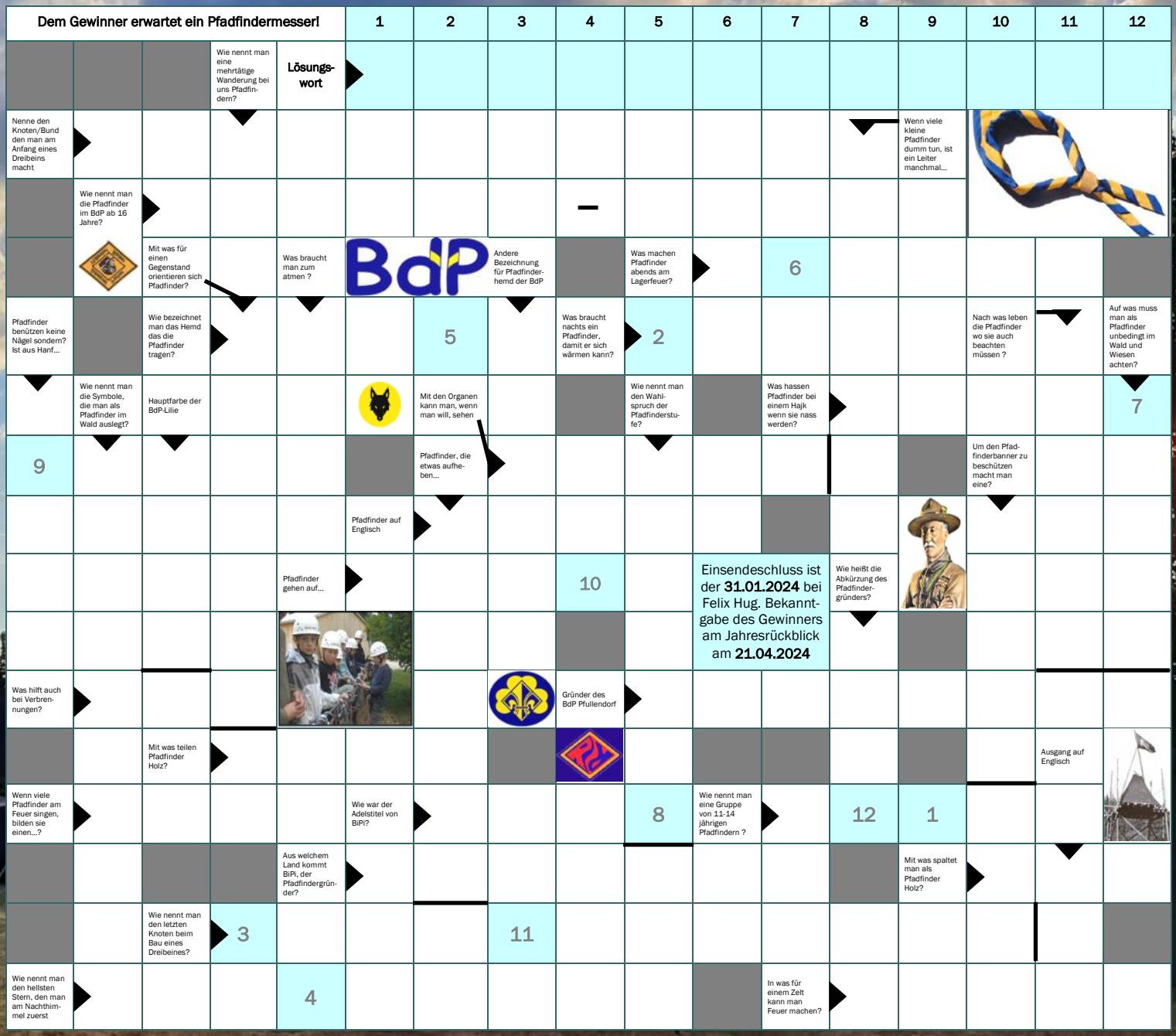
- A: In 187 Ländern
- B: In 134 Ländern
- C: In 216 Ländern
- D: In 259 Ländern

9. Was ist der Pfadfinder Wahlspruch?

- A: Gut Pfad
- B: Allzeit bereit
- C: Gute Nacht
- D: Passt schon

Lösungen: Frage 1:D; Frage 2:A; Frage 3:A; Frage 4:D; Frage 5:D; Frage 6:B; Frage 7:B; Frage 8:C; Frage 9:B;

...us? Finde es heraus und teste Dich!



Pfadfinderwissen und noch mehr...

Als Pfadfinder muss man so einiges Wissen. Wie baut man eine Jurte auf? Wie kann man Feuer entfachen? Wie verhalte ich mich in der Natur richtig?

Fragen über Fragen. Das Pfadfinderwissen im technischem Bereich kann man in der Kategorie „Pfadfindertechniken“ zusammenfassen.

Karte/Kompass, Feuerkunde, Zeltkunde, Materialkunde, Naturkunde sind wohl die wichtigsten Techniken. Da sollte man sich schon ein wenig auskennen.

Aber da gibt es noch mehr. Zum Pfadfinderwissen gehört auch die Pfadfindergeschichte und auch das Wissen, was ein guter Pfadfinder ausmacht. Oje oje, das ist jetzt schon eine ganze Menge an Wissen. Aber alles halb so schlimm.

Wenn man Bock hat Pfadfinder zu sein, lernt man das ziemlich schnell. Am wichtigsten ist aber: Sei ein Pfadfinder und Warte nicht. Fang einfach damit an...

Zum gewusst...?

...nur in **fünf Staaten** gibt es keine Pfadfinderverbände: Andorra, Volksrepublik China, Kuba, Laos und Nordkorea .

Unsere Sommercamps...

Sommercamp - Sommercamp - Sommercamp - Sommercamp - Sommercamp - Sommercamp - Sommercamp - Sommercamp - Somm

2004 - Ilmensee

Das Jahr unserer Gründung. Schon zwei Wochen nach dem ersten Treffen am 02. Mai 2004, fand das erste Lager mit 25 Teilnehmern in Pirmasens statt. Im Sommer waren wir mit den Größeren am Lago Maggiore - Cannobio, 5 Tage danach mit den Kleineren

2005 - Wolfsburg

Unser erstes Bundeslager in Wolfsburg. Mit dabei waren , neben ca. 7000 Teilnehmern aus 27 Nationen, wir selbst mit 50 Teilnehmern.

2006 - Triberg

Ein außergewöhnliches Lager, ohne Zweifel - Wir hatten Schnee und das im August. Es war sogar so kalt, dass wir das Lager in den letzten Tagen des Camps in eine Hütte evakuieren mussten.

2007 - Hoßkirch

Der Platz lag direkt an einem Fußballplatz. Das braucht man nicht wirklich. Das Lagerleben bestand zu einem nicht geringen Teil aus Fußballspiel

2008 - Genua/Italien

16 Stunden Fahrt in Richtung Süden. Nach der langen Fahrt waren wir trotz Müdigkeit begeistert. Die Vegetation, das Flair, die Menschen, alles war einfach faszinierend.

2009 - Goldhasen/Füssen

Im Vordergrund standen unsere Pfadfinderregeln. Geschickt in die Tagesprogramme integriert, erlebten die Kids die Regeln mal von einer ganz anderen Seite. Hat Spaß gemacht, kam gut an, was will man mehr.

2010 - Gadno/Polen

Dieses Camp war eine große Herausforderung. Gemeinsam mit ca. 50 polnische Pfadfinder aus Warschau füllten wir mit ebenfalls ca. 50 Teilnehmern den Lagerplatz 14 Tage lang mit Leben.

2011 - Schwäblishausen

Näher ging es wirklich nicht. In nur 5 Kilometer Entfernung stand jeden Tag ein anderes Tier auf dem Tagesmotto. Ein besonderer Moment war, dass die kleinen Pfadis ihr eigenes Feuer machen durften.

2012 - Pullendorf/Österreich

Mit der bisher zweitweitesten Anfahrt in unserer Stammesgeschichte. Es hat sich aber er auf jeden Fall gelohnt. Das Motto war bewusst ohne Wettkampfcharakter. Highlight war sicherlich der Jahrmarkt inmitten des Camps.

2013 - Goldhasen/Füssen

Den Platz kannte man schon, der war und ist einfach super. Beim Lagermotto drehte sich alles um das Wasser. Zudem war es das erste Lager mit unserer sehr jungen Leiterrunde. Die haben`s drauf!

SEIT UNSERER GRÜNDUNG IM JAHRE 2004

2014 - Wutach/Ewattingen

Unter dem Lagermotto „Wild Nature“ galt es viele Abenteuer in der Natur zu erleben. Highlight war unter anderem die Falkner Show mit vielen Raubvögeln. Auch die Pfadfinderversprechensfeier war eines der Höhepunkte.

2015 - Landeslager LV Bawue Reinwarzhofen

Unser erstes Landeslager im Landesverband, wir belegten den ersten Platz. Spiel, Spaß und Abenteuer kamen nicht zu kurz. Alle waren hochmotiviert bei der Sache dabei. Und kennengelernt haben wir auch sehr

2016 - Brexbachtal

X

Aufgrund der sehr schlechten Wetterlage musste das Camp labgesagt werden. Der Vortrupp war schon vor Ort. Nach einem Tag wurden die Zelte wieder abgebaut. Nach Stunden der Beratschlagung entschied man sich dagegen.

2017 - Villingen

In 7 Tagen um die Welt, war das Lagermotto bei dem Sommercamp. Viele verschiedene Ländern wurden durchreist. Und dann waren gleich 5 Personen die Lagerleitung. Da konnte ja nichts mehr schief gehen.

2018 - Peciu Nou/Rumänien

Unter dem Motto >Challenge Accepted< wagten wir ein Camp der besonderen Klasse. Direkt an dem dort ansässigem Kinderheim bauten wir unter anderem für die Kinderheimkinder ein großes, sehr großes Piratenschiff. War mega...

2019 - Villingen

Back to the Future war das außergewöhnliche Motto. Ein Blick in die Zukunft, ein Blick zurück. Wie sieht das Camp der Zukunft aus? Spannendes Camp für alle.

2020 - Königseggwald

X

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Ringecamp mit ca. 6000 Teilnehmern unter anderem aus Deutschland, vereinigte arabische Emirate, Israel, Schweden abgesagt werden. Ein echtes Drama...

2021 - Wutach/Ewattingen

>Back to game< - So war das Motto des Camps. Passender wäre gewesen: >Back to Rain<. Nach 4 Tagen musste das Camp aufgrund von Kälte, Regen, Matsch und Sturm abgebrochen werden. Aus Sicherheitsgründen war dies die richtige Entscheidung. Dies war für alle Teilnehmer sehr schade. Aber Sicherheit geht vor.

2022 - Villingen

Scout on fire war auf diesem großartigem Sommercamp in Villingen das Lagermotto. Aufgrund des megaschönen Wetters und der emotionalen Pfadfinderversprechensfeier zählt das Camp zu den oberen Top 10-Camp`s.

2023 - Hoßkirch

„Jo, wir schaffen das“ war unser Lagermotto. Geschafft haben wir alles. Das Wetter, die nächtlichen Besucher, 1 Tag früher Abbauen, unsere Kranken...

19 Jahre Stamm Schwarzer Panter

19 Jahre Gruppenstunden, 19 Jahre Zeltlager, 19 Jahre Pfadfindersein

Wie jedes Jahr erscheint der beliebte Pfadfinderkurier. Da gibt es Geschichten, Berichte, Wissenswertes und informatives zu lesen. In den 19 Jahren haben wir so einiges erlebt und erleben dürfen.